

Von den ältesten Zeiten an bis zum heutigen Tage ist nun Schweinsburg im Besitze folgender Familien gewesen:

Von den ältesten Zeiten an bis 1290 besaßen es die Herren  
von Crimmitschau.

1290—1405,	115	Jahre lang,	die Herren von Schönburg.
1405—1456,	51	" "	die Herzöge zu Sachsen.
1456—1460,	4	" "	die Herren von Neuß-Plauen, zu Greiz.
1460—1474,	14	" "	die Familie von Metsch.
1474—1495,	21	" "	" " Federangel-Schicker.
1495—1528,	33	" "	" " von Ende.
1528—1583,	55	" "	" " von Weissenbach.
1583—1605,	22	" "	" " von Einsiedel.
1605—1647,	42	" "	" " von Starschedel.
1647—1721,	74	" "	" " von Bose.
1721—1810,	89	" "	" " von Verbisdorf.
1810—1818,	8	" "	" " von Vieth.
1818— —	—	—	" " Meinhold.

In der Reihe der neueren Besitzer, seit 1456, finden sich viele interessante, kräftige Gestalten, deren Ruf und deren Thaten sich weit über die Grenzen ihres Territoriums hinaus erheben. So ist namentlich hervorzuheben: Hans Federangel, jener Zwickauer Bürger, der, in gleicher Weise wie Martin Römer, durch die damals neuentdeckten Schneeberger Silberbergwerke zu großem Reichthume gelangt war; (wie derselbe in Gemeinschaft mit der Churfürstin Margaretha das Kloster zu Karthause stiftete, ist oben erzählt worden; überhaupt rief er eine Reihe von Stiftungen ins Leben, die theilweise noch heute segensreich nachwirken); so ferner Hanns von Weissenbach, 1528—1556, der sich durch tiefe Kenntniß des Rechtes auszeichnete; so der Oberhofmarschall des Churfürsten Johann Georg I., Bernhard von Starschedel 1605—1630; (in welcher Weise der Besuch des Churfürsten auf der Schweinsburg im J. 1615 dem Rathe und dem ganzen Gemeinwesen